Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 11.03.2014 05:55 Uhr | Michaela Bans

Gruß am Morgen

Guten Morgen, André!

Sorry, liebe Hörerinnen und Hörer, aber ich habe meinem Kollegen versprochen, ihn bei meinem allerersten Beitrag für "Kirche in WDR2“ zu grüßen. Er hört jeden Morgen um fünf vor sechs zu, da ist es doch mal nett, ganz persönlich angesprochen zu werden.

Aber nicht, dass die anderen meinen, ich hätte sie vergessen!

Auch Euch und Ihnen einen guten Morgen! Natürlich. Ich grüße alle Hörerinnen und Hörer ganz herzlich und wünsche einen schönen Tag.

Aber ich geb’s zu - Sammelgrüße sind einfach nicht das gleiche… Das ist wie mit den Rundmails an Neujahr: "Ein frohes neues Jahr wünsche ich Dir, Schrägstrich Euch“! Schönen Dank. Da fühle ich mich kaum, "Schrägstrich“, gar nicht angesprochen.

Ich möchte schon persönlich gemeint sein. Dazu sollte mein Name dastehen und bestenfalls haben die Wünsche mit mir und meinem Leben zu tun. Nicht so ein Allgemeines: Alles Gute. Echte Grüße zeigen mir: Ich kenne dich und bin in Gedanken bei dir! Da kommt Freude auf.

Wer mich am besten kennt? Gott, eindeutig. Es heißt, dass er sogar die Haare auf unserem Kopf gezählt hat. Dass er jeden Menschen kennt, sich jedem persönlich zuwendet. Besonders eindrucksvoll finde ich diese Zusage aus dem Buch Jesaja im Alten Testament. Da steht: "Ich habe Deinen Namen in meine Hand geschrieben“ Mein Name in Gottes Hand geschrieben! Das klingt nach einem sicheren Ort. Da kann er mich nicht vergessen.

Und Gott geht noch weiter: Er denkt nicht nur an mich, er hat sogar versprochen, ganz dicht dabei zu bleiben. Ich glaube, Gott geht mit durch den Tag. Mit jedem. Täglich. Egal, ob was Großes ansteht oder der übliche Alltagskram.

Vor ein paar Wochen las ich in einer Kapelle in Vechta diesen Satz von der Heiligen Edith Stein: "Ich schaue nach ihm und er schaut nach mir“. Insofern sende ich noch einen Gruß, ganz persönlich: Guten Morgen Gott, schauen wir mal, wie der Tag für uns wird!